

Ein wichtiger Abschnitt in der Entwicklung unseres Kampfbundes

Von Horst Dohlus,

Kandidat des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED

Unser Kampf und unsere Arbeit stehen ganz im Zeichen der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages und der umfassenden Vorbereitung des X. Parteitages der SED Anfang 1981. Ausgerüstet mit den bedeutungsvollen Reden des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, auf der 11. Tagung des ZK und vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen, gehen unsere Partei und alle Werktätigen mit Tatkraft und Optimismus auf dem erfolgreichen Wege des Programms der Vollbeschäftigung, des Volkswohlstandes, des Wachstums und der Stabilität weiter voran.

Erhöhung der führenden Rolle der SED

Die bisherigen Schlußfolgerungen aus der 11. Tagung des ZK zur Lösung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1980 in Gestalt der Kampfprogramme der Grundorganisationen, der vielen Initiativen und Verpflichtungen sowie der Briefe von Arbeitskollektiven an das Zentralkomitee und seinen Generalsekretär zeigen die Bereitschaft der Werktätigen, mit neuen Maßstäben zur Leistungssteigerung die vor uns stehenden Aufgaben zu bewältigen. Voran die Kommunisten, geben sie auf ihre Art Antwort und nehmen das Schrittmaß der 80er Jahre auf. Die wichtigste Voraussetzung für alles, was es dabei zu erreichen gilt, ist und bleibt die weitere Erhöhung der führenden Rolle und der Kampfkraft der SED, ihre feste Massenverbundenheit, ein hohes Niveau der Leitungstätigkeit und der politisch-ideologischen Arbeit sowie das kämpferische und disziplinierte einheitliche Handeln aller Parteimitglieder.

Diesem Ziel dient auch der Beschluß der 11. Tagung des Zentralkomitees, in der Zeit vom 1. März bis 30. April 1980 die Parteidokumente und die ordnungsgemäße Registratur der Mitglieder und Kandidaten der SED zu kontrollieren. Unsere Partei führt damit eine wichtige politisch-organisatorische innerparteiliche Aktion durch.

Sie soll durch die höhere Aktivität aller Mitglieder und Kandidaten, durch die Verstärkung der Kampfkraft unserer Reihen zugleich auch eine große politische Ausstrahlung auf die Arbeiterklasse und alle anderen Werktätigen unseres Landes erreichen.

Für die ideologische Arbeit bleibt dabei der Grundsatz im Mittelpunkt, den Genosse Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen nannte: Je tiefgründiger die Werktätigen mit den Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, den volkswirtschaftlichen Zusammenhängen und den Erfordernissen für das politische Handeln vertraut gemacht werden, desto besser werden sie unsere Politik verstehen und unterstützen.

Die Kontrolle der Parteidokumente ist von allen Bezirks- und Kreisleitungen sowie den Grundorganisationen richtig in die Gesamtpolitik unserer Partei und in die Vorbereitung auf den X. Parteitag einzuordnen. Mit anderen Worten: Diese bedeutsame politisch-organisatorische Aktion muß komplexer Bestandteil der Parteiarbeit und der Führungstätigkeit der Parteiorgane in Durchführung aller von Genossen Erich Honecker auf der 11. Tagung des Zentralkomitees und auf der Beratung mit den

1. Sekretären der Kreisleitungen gestellten Aufgaben sein.

Die Kontrolle der Parteidokumente und der ordnungsgemäßen Registratur aller Genossen wie auch die persönlichen Gespräche sind keine Parteiüberprüfung, keine Parteisäuberung. Spekulationen unserer Feinde in dieser Richtung entspringen ihrem Haß gegen den Sozialismus und gegen sein erfolgreiches Voranschreiten in der DDR. Sie wollen der Tatsache nicht ins Auge sehen, daß unsere Partei als führende Kraft einheitlich und geschlossen ist, daß zwischen dem Zentralkomitee und den Parteikollektiven in allen gesellschaftlichen Bereichen ein unverbrüchliches Vertrauensverhältnis besteht und die Partei fest mit allen Werktätigen verbunden